

Heben von *C* in *B* Atmosphärendruck hervor und liest dann das abgesperrte Gasvolumen ab. Nun wird *A* gewogen (wobei ein gleicher Ballon als Tara dient), dann vollständig evacuirt, auf *R* aufgesetzt, *R* geöffnet und durch Heben von *D* das Gas nach *A* hinübergewogen. Dann lässt man, nachdem *A* von dem Schliff heruntergenommen ist, trockene Luft eintreten, wägt wieder und erhält aus der Anzahl der Gewichtsstücke, die man fortnehmen oder zerlegen muss, um Gleichgewicht herzustellen, den Werth von *p*. Eine Anzahl von Controlversuchen wird mitgetheilt. *Bgr.*

L i t t e r a t u r.

- C. H. WOLFF. MOHR-WESTPHAL'sche Wage. ZS. f. Glasinstrumenten-Ind. 4, 160, 1895.
- PLATO. Aräometer und Aräometrie. Verh. d. Ges. deutscher Naturf. in Nürnberg 1893, 2 [1], 23—25.
- GUGLIELMO. Intorno ad alcune modificazioni dell' areometro di FAHRENHEIT, e ad una nuova forma di bilancia. Rend. Lincei (5) 4 [1], 77—84, 1895.
- W. K. GOUD. Sur un densimètre destiné à l'analyse des sucres. Journ. Amer. chem. Soc. 16, 677, 1894. [Bull. soc. chim. (3) 14, 770, 1895.
- W. LEICK. Ueber spezifische Gewichtsbestimmungen. S.-A. Mitth. d. naturw. Ver. f. Neu-Pommern u. Rügen 27, 3, 1895.
- V. MONTI. Sulla variazione di densità di un liquido presso alla superficie. Atti di Torino 31, 1895, 6 S. *R. B.*

3. Physikalische Chemie.

- W. OSTWALD. Ueber physiko-chemische Messmethoden. Leipz. Ber. (math.-phys. Cl.) 2, 145—165, 1895 †. ZS. f. phys. Chem. 17, 427—445, 1895 †.

Die Entwicklung der physikalischen Chemie hat eine Reihe neuer Methoden zur Ergründung der Beschaffenheit von Lösungen und Gemengen gezeitigt, über deren Anwendbarkeit und Tragweite der vorliegende, in gedrängter Form gegebene Bericht einen Ueberblick gewähren soll. Nach kurzer Erläuterung dessen, was man unter additiven, colligativen und constitutiven Eigenschaften der Materie, insbesondere bestimmter Körperclassen zu verstehen hat, geht der Verf. auf das Wesen der Ionen-theorie und auf die